

# Gedanken beim HNO

**D**er Besuch beim Buchholzer HNO-Arzt ist überfällig. Beim Vortrag meiner Mängelliste denke ich unwillkürlich an den Kolumnisten Axel Hacke. In seiner komischen und lehrreichen Autobiografie „Aua!“ beschreibt er die Geschichte seines Körpers, genauer: seine an 15 Körperteilen bislang behandelten Krankheiten. Ihn führten nur jene lästigen Tinnitus-Ohrgeräusche, die man nur selbst und niemand sonst auf der Welt wahrnimmt, in HNO-Praxen.

Bei mir liegen gleich mehrere Beweggründe vor: Dauernaselaufen, überproduktive Nasenschleimhaut, Ohrreinigung und zu prüfendes Gleichgewichtsorgan im Innenohr. Der kompetente Arzt und zwei freundliche Helferinnen untersuchen, reinigen und spülen die erreichbaren Stellen behutsam; in der Iso-Kabine werden audiometrische Messungen durchgeführt; auf einer Liege wird mein Körper heftig nach links und nach rechts und zurück geschüttelt; mit dem Kopf unter einer Spezialbrille mit Verdunkelung habe ich diverse Augenstellungen einzunehmen; auch wird der Kopf von außen geneigt und gedreht. Die fachliche Aufklärung, dabei werde ein Gerät zur Schwindel-Messung eingesetzt, veranlasst mich zu der Bemerkung, ich könnte mir da eine Reihe von geeigneten Politikern vorstellen. Mit Rezept und Übungsblatt für heimisches Gleichgewichtstraining verlasse ich die Praxis als dankbarer Patient. Die Gleichgewichtsstörung bedarf noch weiterer Analysen. Wahrscheinlich liegt die Ursache am Alter, genauer: an der Überreife.